

Medienmitteilung

IG bus alpin lanciert Plattform für innovative öV-Angebote

Binn/Zürich, 28. Juni 2008. VertreterInnen der acht IG bus alpin-Mitgliedsregionen haben sich zum ersten Erfahrungsaustausch in Binn VS getroffen. Mit über 23'000 transportierten Fahrgästen war das Vorgängerprojekt Alpentäler-Bus zur Erschliessung touristischer Ausflugsziele mit dem öffentlichen Verkehr eine Erfolgsgeschichte. Diese wurde im Herbst 2007 mit dem Publikumspreis für innovative Projekte im öffentlichen Verkehr ausgezeichnet.

Mit einer Extrafahrt zu den landschaftlichen Perlen des Binn­tals, regionalen Spezialitäten sowie zwei Workshops wurde am 27. und 28. Juni 2008 der erste nationale Erfahrungsaustausch unter den acht Mitgliedsregionen der IG bus alpin durchgeführt. «Nur wegen einem neuen Verkehrsangebot kommt kein Gast in eine Region. Der Gast sucht touristisch interessante Angebote. Diese findet er beispielsweise mit der Mineraliengrube im Binn­tal. Wenn solche Attraktionen mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen werden können, ist dies für die Region von immensem wirtschaftlichem Nutzen», bilanzierte Andreas Weissen, Marketingverantwortlicher des Landschaftsparks Binn­tal, die Quintessenz des ersten Workshops.

Knackpunkt Finanzierung des touristischen öffentlichen Verkehrs

Praktisch für alle bus alpin-Projekte ist die Finanzierung der Busangebote die grösste Herausforderung. Diese Thematik stand folgerichtig im Mittelpunkt des zweiten Workshops. «Zwar profitieren alle von einer Angebotsverbesserung im öffentlichen Verkehr: die Gemeinden über höhere Steuereinnahmen, die Gastbetriebe über höhere Umsätze, ebenso das lokale Gewerbe. Dennoch fühlt sich für die Mitfinanzierung der Leistungen niemand so richtig verantwortlich. Erst wenn es gelingt, den Mehrwert plastisch darzustellen, können regionale Partner gewonnen werden», resümiert Stefan Petrig, Geschäftsleiter des Tourismus Törlbel seine Erfahrungen beim Aufbau der Angebote in der Region Moosalp.

Langer Atem war gefragt...

Den Arbeiten der IG bus alpin ging ein zweijähriger Pilotversuch in den Regionen Binn­tal VS, Gantrisch BE, Greina GR/TI und Moosalp VS voraus. In den Jahren 2006 und 2007 wurden in diesen Regionen mit regionalen Trägerschaften Versuchsbetriebe für den öffentlichen Verkehr aufgebaut und getestet. Diesen Regionen ist gemeinsam, dass sie zwar touristisch attraktiv sind - insbesondere für den naturnahen Tourismus - aber vor dem Projektstart schlecht oder gar nicht mit öffentlichem Verkehr erschlossen waren. Sie können nicht von finanziellen Abgeltungen der öffentlichen Hand profitieren, weil sie durch die Maschen der Regionalverkehrs-Finanzierung fallen. Zumindest an Spitzentagen leiden die Regionen zudem an den Auswirkungen des motorisierten Individualverkehrs.

... und hat sich für die Umwelt und die Wirtschaft gelohnt

«Mit den zusätzlichen oder neuen bus alpin-Busangeboten konnte in den vier Pilotregionen bildlich gesprochen die «letzte Meile» des öffentlichen Verkehrs geschlossen werden. Dass damit die Regionalwirtschaft wertvolle Impulse erhalten würde, haben wir erwartet. Insgesamt konnten die beteiligten Regionen eine zusätzliche Wertschöpfung von zwei Millionen Franken erwirtschaften. Etwas weniger klar war, dass auch die Umwelt als klare Siegerin aus dem Versuch hervorgehen würde. Dies wurde dadurch

möglich, dass 30% der Fahrgäste vom Auto auf die neuen Angebote des öffentlichen Verkehrs umgestiegen sind. Durch die Stärkung des öffentlichen Verkehrs konnte der CO₂-Ausstoss um 100 Tonnen reduziert werden», bilanziert Thomas Egger, Direktor der federführenden Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete SAB den Erfolg des Pilotprojektes.

Erfolgsfaktor Nummer eins: branchen- und regionsübergreifende Zusammenarbeit

Die nationale Trägerschaft wurde durch den Schweizer Alpen-Club SAC und den Verkehrs-Club der Schweiz VCS komplettiert. Von Anfang an ins Projekt involviert war die PostAuto Schweiz AG, welche nun auch Mitträgerin der Nachfolgeorganisation IG bus alpin geworden ist. Weitere unterstützende Organisationen auf der nationalen Ebene sind die Schweizer Wanderwege SAW, Transa Travel-, Outdoor & Bike sowie Pro Natura. Wichtig für den Erfolg war neben der finanziellen Unterstützung auch die Zusammenarbeit bei der Vermarktung der neuen öV-Angebote. «Auch in der Region Gantrisch mit seinem Naherholungstourismus vor den Toren der Stadt Bern war die Entwicklung der innovativen und bedarfsorientierten öV-Angebote nur dank dem Zusammenspiel verschiedenster Partner aus dem Tourismus, Gemeinden, Gewerbe und öffentlichem Verkehr möglich. Ohne eine breite Abstützung in der Region wäre das Projekt womöglich gescheitert», stellt Fritz Brönnimann als Vertreter der Region stellvertretend für alle Testregionen fest.

Die IG bus alpin erschliesst neu auch den Berner Jura...

Neben den vier bisherigen Pilotregionen wurden anfangs 2008 vier neue Regionen als Mitglieder der IG bus alpin aufgenommen. Eine erste Angebotserweiterung erfährt die IG bus alpin auf den Start der Sommersaison durch den Parc régional Chasseral im Berner Jura. Fabien Vogelsperger, Direktor des Regionalparks, erläutert die Beweggründe, der IG bus alpin beizutreten: «Das Bus- und PostAuto-Angebot rund um den Chasseral ist bereits recht gut und das Vermarktungspotential sehr gross».

... und heisst auch das Tessin willkommen

Das Bleniotal war bisher über die Vermarktung der Busangebote zusammen mit den beiden Bündner Zugangstälern, dem Val Lumnezia und Val Sumvitg, zur national bekannten Hochebene Greina am Pilotprojekt beteiligt. Nun wurde die Region Bleniotal neben den Bündnern als eigenständiges Mitglied in die IG bus alpin aufgenommen. «Ein Problem, welches in der Tessiner Mitgliedsregion gelöst werden muss, ist die bessere Integration regionaler Mitträger. Das Busangebot von Olivone nach Pian Geirett und dem Lago di Luzzzone muss finanziell dringend auf ein stabileres Fundament gestellt werden. Dazu werden die Arbeiten der IG bus alpin Entscheidendes beitragen», ist Stefano Malingamba, Direktor der Autolinee Bleniesi und regionaler Initiant des bus alpin-Engagements, überzeugt.

Ausflugsideen neu unter www.busalpin.ch

In den beiden Regionen Thal im Solothurner Jura und Alp Flix / Parc Ela im Bündnerischen Oberhalbstein werden durch regionale Arbeitsgruppen in Zusammenarbeit mit den nationalen Akteuren zurzeit Busangebote im Hinblick auf einen Start in der Sommersaison 2009 entwickelt. Alle Angebote und Fahrpläne der IG bus alpin-Regionen finden sich auf der neu geschaffenen Internetplattform. Diese soll in den Folgejahren laufend ausgebaut und so zu einem Portal für naturnahe Ausflüge in Geheimtipp-Regionen entwickelt werden.

Service-Teil

IG bus alpin auf einen Blick

In weiteren Schweizer Bergregionen werden öV-Angebote zur Förderung des naturnahen Tourismus geschaffen. Dadurch wird die Wertschöpfung in finanzschwachen Randregionen des Schweizer Berggebietes gesteigert:

- Aufbau einer Informationsplattform
- Beratung neuer Mitglieder bei der öV-Angebotsgestaltung
- Unterstützung bei Vermarktung und Finanzierung
- Unterhalt eines Experten-Netzwerkes

Die IG bus alpin wird national getragen von der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete SAB, dem Verkehrs-Club der Schweiz VCS, dem Schweizer Alpen-Club SAC und der PostAuto Schweiz AG. Unterstützt wird das Projekt vom Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK.

Hauptsponsor ist Transa Travel-, Outdoor & Bike - mit weiterer Unterstützung von Pro Natura

In den regionalen Arbeits- und Begleitgruppen sind die wichtigsten regionalen Organisationen aus den Bereichen Verkehr, Tourismus und Regionalplanung vertreten, z.B. PostAuto Schweiz AG, Verkehrsvereine und Gemeinden.

Bilder (Download auf <http://www.busalpin.ch> -> Medien)

Region Greina (Bündner Zugangstäler)

[Bild: „Greina_Bergwelt1“, JPG, 0.919 MB]

Bildlegende: „Greina - Die mystische Hochebene erscheint in jeder Jahreszeit anders und ist ein Genuss“

Region Binnental

[Bild: „Binnental_Heiligkreuz“, JPG, 0.7 MB]

Bildlegende: „Binnental - Ein Eldorado für Mineralienfreunde und Naturbegeisterte“

Region Moosalp

[Bild: „Moosalp_Moorlandschaft“, JPEG, 1.2 MB] - Bildnachweis: „Peter Salzmann, Visp“

Bildlegende: „Zauberhafte Moosalp“

Region Gantrisch

[Bild 1: „Waldlandschaft_Gantrisch_Jesper Dijohn“, JPG, 1.21 MB] - Bildnachweis: Jesper Dijohn, Rüscheegg-Gambach

Bildlegende: „Gantrisch - Naherholungsgebiet vor den Toren Berns“

Region Chasseral

[Bild: „Randonner_Familie_Medien_higg“, JPEG, 2.8 MB] - Bildnachweis: „Jura bernois Tourisme, Christof Sonderegger“

Bildlegende: „Familie auf dem Grat beim Chasseral“

Region Thal

[Bild: „Baenkli_Medien_high“, JPEG, 2.3 MB] - Bildnachweis: „Region Thal“

Bildlegende: „Unbekanntes Wanderparadies Thal“

Informationen IG bus alpin, touristische Angebote und Fahrpläne -> www.busalpin.ch

Ansprechpersonen für die Medien

Thomas Egger, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete SAB, Federführung für das Gesamtprojekt, 031 382 10 10, thomas.egger@sab.ch

Samuel Bernhard, solèr + bernhard, Projektleiter, 044 430 19 31, samuel.bernhard@greenmail.ch